



Alternativantrag

der Fraktion des SSW

zu „Aufklärung über die Menstruation und Zugang zu kostenlosen Periodenprodukten verbessern“ (Drucksache 20/2830)

Menstruationsartikel kostenlos zur Verfügung stellen und gesundheitliche Faktoren beleuchten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, Initiativen gegen Periodenarmut in die Wege zu leiten und der Menstruation als Tabuthema entgegenzuwirken. In einem ersten Schritt soll dafür gesorgt werden, dass Perioden-Hygieneartikel kostenlos in ausgewählten Einrichtungen des Landes zur Verfügung gestellt werden.

Hierzu hat die Landesregierung in den landeseigenen öffentlichen Einrichtungen mit Publikumsverkehr die Auslage von kostenfreien Perioden-Hygieneartikeln umzusetzen und die entsprechende Finanzierung der Maßnahmen aus Landesmitteln anzuschieben.

Dabei ist vor allem darauf hinzuwirken, dass die Hygieneartikel vor allem in den Landesbehörden und zugeordneten Ämtern ausgelegt werden, wo vermehrt Menschen mit geringen Einkommen oder Menschen, die Sozialleistungen beziehen vorstellig werden, allem voran das Landesamt für Soziale Dienste.

Darüber hinaus wird die Landesregierung aufgefordert, zusammen mit den Schulen für eine Bereitstellung von Periodenartikeln für Schüler:innen in den Bildungseinrichtungen zu sorgen.

Ferner wird die Landesregierung darum gebeten, auf kommunaler Ebene mittels Empfehlungen darauf hinzuwirken, dass kostenlose Menstruationsartikel in kommunalen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden.

Dabei ist insbesondere darauf hinzuwirken, dass Einrichtungen, in den obdachlose Menschen verkehren und öffentliche Toiletten, zuvorderst bedacht werden.

Zeitgleich wird die Landesregierung dazu aufgefordert, mit den Sozial- und Gesundheitsverbänden in Kontakt zu treten, um gemeinsam eine Initiative für alle betroffenen Altersklassen zu starten, um gemeinsam dem Ziel einer Enttabuisierung der Menstruation näher zu kommen. Dabei soll besonders wert auf gesundheitliche Faktoren gelegt werden und auch das Thema Endometriose gezielt beleuchtet werden.

Begründung:

Nachdem in der zurückliegenden Legislaturperiode fraktionsübergreifende Einigkeit herrschte, im Land Menstruationsartikel in öffentlichen Einrichtungen des Landes kostenlos zur Verfügung zu stellen (Drs. 19/3763(neu)), muss leider festgestellt werden, dass sich die Situation in Schleswig-Holstein nicht verbessert hat und die Landesregierung nicht tätig geworden ist.

Da im aktuellen Koalitionsvertrag vereinbart wurde, dass die Aufstellung von Spendern für Menstruationsartikel an weiterführenden Schulen unterstützt wird, ist es an der Zeit, das Vorhaben wieder aufzugreifen.

Um der Menstruation als Tabuthema entgegen zu wirken, auf gesundheitliche Faktoren einzugehen und Periodenartikel niedrigschwellig kostenlos zur Verfügung zu stellen, braucht es eine Initiative von Seiten des Landes.

Jette Waldinger-Thiering und Christian Dirschauer
und Fraktion